

WEIL - Künstlerbio

Der gebürtige Kreuzberger Anton Weil war bisher vor allem Schauspieler (UdK-Studium, Maxim Gorki Theater, Schauspielhaus Hamburg, Schauspiel Köln, mehrere nationale und internationale Kino- und Fernsehproduktionen) – aber hinter den Kulissen schreibt er seit Jahren an Musik. Gemeinsam mit den Kölner Producercousins Dienst&Schulter (Goldroger, Yassin, Lugatti & 9ine, Casper) und Valentin Hansen spielt der Berliner als **WEIL** mit Rap, Bedroom Pop, Alt-Hip-Hop Sadvibes und Indietrap. Aber in den Worten von Musikjournalisten Alex Barbian: “Hier geht’s nicht um Genre, sondern darum, was er zu sagen hat.” Das dürfte im Sinne von **WEILs** Vorbildern Frank Ocean, 070Shake und Ton Steine Scherben sein. In den Texten seines Debüts stellt **WEIL** sich offenherzig seinen Ängsten, erzählt vom Tod, der Liebe und der ewigen Katerstimmung des 2. Mai: dem Tag, an dem die Revolution jedes Jahr endet, bevor sie überhaupt begonnen hat. **WEIL** erzählt, was ihn umtreibt und wofür er steht, wenn er keine Rolle spielt. Für eine neue Männlichkeit, ohne Fassade, ohne Künstlernamen, ohne Alter Ego. Manege frei für den traurigen Clown.



Foto: Amelie Kahn-Ackermann